



## Top-Angebot zum Spitzenpreis!

### VMK-Brücke

4-gliedrig (NEM), vollverblendet

komplett ~~376,11 €~~

FÜR UNSERE  
LABORKUNDEN  
NUR:  
**258,01 €\***

\* Gilt für Laboratorien die des Handels und Vertriebs von Zahnersatzleistungen berechtigt sind. Zzgl. Versandkosten.

**dentaltrade**  
...faire Leistung, faire Preise

ANZEIGE

## ADT in Böblingen

Die ADT überzeugt auch in ihrer 40. Auflage die Böblinger Teilnehmer. Minimalinvasive Verfahren standen im Fokus.

(gi) – „Ich wünsche eine interessante Tagung, anregende Gespräche, ein tolles Fest und freue mich, wenn Sie mit dem Vorstand den Sprung von Stuttgart nach Böblingen wagen“, eröffnete der Vorsitzende Prof. Jürgen M. Setz die 40. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. (ADT). Schon gemessen an der Teilnehmerzahl durfte Setz seinen Wunsch als erfüllt betrachtet haben.

Vom 2. bis 4. Juni trafen sich ca. eintausend Zahntechniker und Zahnmediziner in der Böblinger Kongresshalle, um an der diesjährigen ADT teilzunehmen. Hauptthema der Veranstaltung war die „Lebensqualität durch Zahnmedizin und Zahntechnik“. Zum Auftakt der Fachtagung an Christi Himmelfahrt kamen sowohl Zahntechniker als auch Zahnmediziner zusammen, um über die neuesten zahntechnischen und zahntechnischen Verfahren zu diskutieren. Die Veranstaltungsleitung am Donnerstag hatten Prof. Setz und der zweite Vorsitzende, Zahntechnikerobermeister Jochen Birk, inne. Am

Freitag moderierten Prof. Daniel Edelhof, stellvertretender erster Vorsitzender und letztjähriger Gewinner des Wettbewerbes für den „besten Vortrag der 39. ADT“, und ZTM Gerhard Stachulla, stellvertretender zweiter Vorsitzender.



Schwerpunkte der zweitägigen Veranstaltung bildeten neben prothetischen Gesamtlösungskonzepten navigierte Implantologie, die digitale Abdrucknahme und die Möglichkeiten neuer minimalinvasiver Verfahren wie zum Beispiel der Adhäsivtechnik.

» Seite 2

ANZEIGE



Gemeinsam erfolgreich -  
das Zahntechniker-Handwerk!



HABEN SIE DAS GEFÜHL, dass die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Ihren Unternehmenserfolg erschweren? Finden Sie es unbefriedigend, dass in der Öffentlichkeit die Leistungen des Zahntechniker-Handwerks nicht angemessen gewürdigt werden? Zwei Fragen von vielen, auf die es nur eine Antwort gibt: Stärken Sie die Gemeinschaft und unterstützen Sie die Arbeit der Innungen und des VDZI. Von Kollegen für Kollegen - das ist die berufsständische Interessenvertretung in den Innungen.

Die Zahntechniker-Innungen im VDZI verleihen Ihnen im gesundheitspolitischen Verteilungskonflikt die Stimme und das Gewicht, die Sie als Meisterlabor verdient haben. Unser Ziel: Klare Regeln und Rahmenbedingungen, die Sie und Ihre Beschäftigten motivieren und in die Lage versetzen, erfolgreich ein modernes Angebot an Zahntechnik zu präsentieren und zu sichern.



Einen gemeinsamen Auftritt haben wir auch: Q-AMZ - damit kommunizieren die Innungslabore die Vorzüge der wohnortnahen Versorgung mit Zahnersatz.

MACHEN SIE MIT! INFORMIEREN SIE SICH UNTER:  
[WWW.VDZI.DE](http://WWW.VDZI.DE) | [WWW.Q-AMZ.DE](http://WWW.Q-AMZ.DE) | TEL.: 069-665586-0

» Seite 2

## „Zukunft Zahntechnik“

Zahntechniker-Tag Rheinland-Pfalz setzt politische Akzente.

„Zukunft Zahntechnik?“, das ist die entscheidende Fragestellung, vor der das Zahntechniker-Handwerk nicht nur in Rheinland-Pfalz steht. Neue technische Verfahren und Import von Zahnersatz sind dabei ebenso im Fokus der Diskussion wie Ausbildung und Qualifizierung.

„Deutschland als Weltmarktführer in Zahntechnik, dieser Anspruch ist nur zu halten, wenn wir gleichzeitig Weltspitze in Aus- und Weiterbildung sind. Duale Ausbildung in Betrieb und Schule und die Weiterbildung zum Meister, das sind die Qualitätsbausteine, die zunehmend gefährdet sind. Politische Weichenstellungen und fehlende Nachwuchskräfte üben einen erheblichen Druck auf ein mustergültiges Handwerk aus“, erklärt Obermeister Manfred Heckens gegenüber der Presse.

Der Titel „Zukunft Zahntechnik“ der für Zahntechniker unabhängigen Veranstaltung am 11. Mai im Schloss Waldthausen in Budenheim nahe Mainz war deshalb gut gewählt. Betriebsinhaber und Mitarbeiter tauschten



ANZEIGE

sich in der bis auf den letzten Platz ausgebuchten Aula über das Thema „Qualität ist kein Zufall“ und den Weg zur Qualität über die Qualifizierung aus und beantworteten die Frage: „Wie viel Mensch braucht die Zahntechnik?“ Der Zahntechniker als Patientberater in Kooperation mit dem Zahnarzt und die dadurch erzielbare Verbesserung von Service und Qualität für Zahnersatz-Patienten wurden positiv beleuchtet. Zahntechnik und Qualifikation auf europäischer Ebene war ein weiterer Schwerpunkt, der kompetent

» Seite 2

### ZT Aktuell

#### Hochseetauglich?

Ralf R. Strupat gibt Tipps, wie Sie Ihre Labor-Crew zusammenschweißen.

Wirtschaft  
» Seite 6

#### Emergenzprofil-Technik

ZT Bernhard Zierer demonstriert an Fallbeispielen, wie Divergenzen im Implantatbereich korrigiert werden können.

Technik  
» Seite 14

#### Goldener Mittelweg

Jens Wittenbecher erläutert im Interview, welche Rolle Erfahrung in der Zahntechnik spielt.

Service  
» Seite 20

## Rapid.Tech 2011: Dental ist digital

Zur diesjährigen Erfurter Rapid.Tech zeigte die Zahntechnik sich einmal mehr von ihrer innovativen Seite.

Die Geschwindigkeit, mit der neue Technologien in die Zahntechnik vordringen, scheint immer höher zu werden. Für manchen Laborbesitzer eine beängstigende Erkenntnis.

Wie soll man auf diese Entwicklungen reagieren? Welche Technologie bietet dem Labor das

größte Potenzial? Sind die neuen Angebote soweit ausgereift, dass es sich lohnt, zu investieren?

Das dritte Fachforum „CAD/CAM und Rapid Prototyping in der Zahntechnik“ am 24. und 25. Mai im Messezentrum Erfurt bot Zahntechnikern, Zahnärzten und Lieferanten aus dem Den-

talmarkt, einen kritischen und informativen Überblick über die neuesten Trends. Der Initiator, Antonius Köster, anerkannter CAD/CAM- und Rapid Prototyping-Experte, hatte zahlreiche Referenten begeistern können,

» Seite 4